

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 5

Mittwoch, 29. März 2009

Nummer 4

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Gedenken an die Opfer des Außenlagers Schwalbe V



Am Dienstag, 21. April wurde mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein in Berga an die Opfer des Außenlagers des KZ Buchenwald gedacht.

Ilse Taubner, Gerd Geisler und Wolfgang Willms von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten trafen sich nun schon zum siebten mal am Gedenkstein.

Bürgermeister Stephan Büttner erinnerte an die Veranstaltung im letzten Jahr, als ein Überlebender des Lagers Schwalbe V anwesend war. Der aus Israel angereiste Dov Shapira beeindruckte mit seinen Schilderungen an seine Haft im Lager. Gegen das Vergessen und für die Erinnerung an all die Opfer soll dieses Gedenken auch in Zukunft weitergeführt werden.

Neuer Artenschutzurm in Wünschendorf/Elster



Am 16.04.2009 haben wir der Gemeinde Wünschendorf/Elster im praktischen Schutz für regional bedrohte Gebäude bewohnende Tierarten substanziell geholfen, einen großen Schritt in die Zukunft zu tun. Roland Tischbier, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Pro Artenvielfalt, übergab vor Ort in Anwesenheit von fast 80 Kindern der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Wünschendorf/Elster und dem Kindergarten „Bussy Bär“ in Meilitz, vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertretern der regionalen Medien den neuen Artenschutzurm, direkt neben dem Fluss Elster gelegen, seiner eigentlichen Bestimmung.

Die Hauptakteure dieses 2. beispielhaften Artenschutzturms in Wünschendorf/Elster, wild lebende Gebäude bewohnende Tierarten, warteten erst gar nicht auf diesen Termin, sondern bezogen ihr neues



Domizil teils schon während der Abschluss-Bauarbeiten. So erlebten 4 Starenpaare, Kleiber, Blaumeise und Feldsperling die künstlerische Darbietung der Kindergartengruppen aus sicherer Entfernung und mit der Ungeduld, die Spezies Mensch endlich bald wieder gehen zu sehen!

Die Stiftung Pro Artenvielfalt investierte aus privaten Spenden 18.600 Euro in den Kauf und die ökologische Sanierung der drei Ufergrundstücke nebst der stillgelegten Pumpstation, in den Gebäudeumbau sowie die umfangreiche auf den Standort zugeschnittene Nistkasten- und Bruthöhleninfrastruktur sowie die Fledermaus-Sommer- und Winterquartiere. Der Kreis Greiz bereicherte den Artenschutzurm mit dem Einbau eines umfangreichen Solitärbienehotels. Der Tiermaler Gottfried Karl gab mit der umfangreichen Bemalung des Artenschutzturms diesem einmal mehr ein unverwechselbares und einmaliges Aussehen, das mit den individuellen Tierbildern die Zweckbestimmung wunderbar kommuniziert.

Roland Tischbier

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen der Osterausstellung 2009 in Berga Elster

herrliches Osterwetter lockte unerwartet viele Besucher aus "nah" und "fern" in unsere schöne Kleinstadt. Ob aus Greiz, Wünschendorf, Weida, Gera, Erfurt, Weimar, Apolda, Bad-Berka, Kranichfeld, Schmalkalden, Werdau, Zwickau, Leipzig, Oschatz, Hof und fränkische Osterbrunnen-Dörfer, aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Besucher aus Hamburg sowie 2 Busse aus Berlin erfreuten sich am Osterschmuck an allen Standorten in Berga. Viel dazu beigetragen hat sicherlich auch das MDR Thüringen Journal, welche die Stadt Berga als heimliche Hauptstadt der Ostermalerei in Thüringen im Wetterbericht vorgestellt hat. Lesen Sie weiter auf Seite 2

Bild rechts:

»Meistereier« von Matthias Thoß, Kleinkundorf



Osterausstellung



Osterkronen - Team Bahnhofstraße

Viele Besucher haben eine Wanderung rechts oder links der Elster unternommen und freudig mitgeteilt, wie schön unsere Umgebung ist, lobten die Initiative aller Beteiligten, den wohl-schmeckenden Kuchen und versprochen 2010 wieder zu kommen.
Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen,



Teilstück aus dem Bauernkalender - Bahnhofstraße

die während der ganzen Osterfeiertage für die Betreuung der Besucher da waren, vor allem unermüdet Kuchen gebacken haben. Das Lob der Besucher hat die letzten Backzutaten in der Küche zu Kuchen werden lassen, welcher bis Ostermontag doch noch gereicht hat. Brigitte Sattelmayer, Liane Seckel, Usula Böhme, Gudrun Bayer, Oma Brunhilde, Traudel Kästner, Carmen Vogel und Ingrid Wiese hatten am Ostermontag keine Backzutaten mehr im Haus. Ein herzliches Dankeschön von allen Besuchern soll an die Initiatoren der wun-



Ausstellung am Bürgerhaus. Frau Sattelmayer und Frau Seckel

derschönen Osterbrunnenkrone im Park vor dem Rathaus, der Frühlingsausstellung Brauhausstraße und Ausstellung am Bürgerhaus sowie an die Ausstellern Frau Schar Schmidt, Herrn Thoß, den Fraureuther Klöppelfrauen, Plauener Spitze aus Kauschwitz und dem Museumshof aus Waltersdorf übermittelt werden. Die Freude der Besucher wird Ansporn sein für die Osterausstellung 2010 neue Ideen zu entwickeln.

Das Osterausstellungsteam des Thpkop e.V. hat die Besucher fleißig über Wolfersdorf zum befreundeten Osterkronenteam nach Niederalbertsdorf über die sächsisch-thüringischen Landesgrenze geschickt. So konnten viel Grüße ausgetauscht und ein reger Ostereier-Grenzverkehr in Gang gebracht werden. Eine enge Zusammenarbeit mit Frau Wagner aus der Stadtverwaltung, allen Mitwirkenden und unseren Gaststättenbetreibern wird die Osterausstellung 2010 wieder ein Anziehungspunkt werden lassen.

Das Osterausstellungsteam Thükop e.V. Berga / Elster

FamilienFest

in der Neuen Landschaft Ronneburg

am 30. Mai 10-17 Uhr

Gute Laune, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie

Eintritt: 2,- Euro
Kinder bis 16 Jahre frei

Parkplätze
- an der Bogenbinderhalle
- auf dem Bahnhofsvorplatz
- in der Bahnhofstraße

zu Gast: Das Original Pittiplatsch & seine Freunde

www.region-greiz.de

KOMMEN - SEHEN - STAUNEN

Der Verein Altgernsdorf 04 e.V. feiert sein

5-jähriges Bestehen.

Sie sind herzlich eingeladen zum

„Tag der offenen Tür“

ins Vereinshaus Altgernsdorf
am 16. und 17. Mai 2009
jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr mit:

- Ausstellung einer Altgernsdorfer Malerin
- Workshop mit unseren LINE-DANCERN (jeweils ab 14.00 Uhr)
- Spezialitäten vom Strauß
- Altgernsdorfer Imkerei
- Hausführungen
- Kinderflohmarkt

Auf Ihr Kommen freut sich der Verein Altgernsdorf 04 e.V.

Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2008

April 2009

- 30.04. **Blutspende** (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7
30.04. 18:00 Uhr Dorfplatz Mosen - **Maibaumsetzen**

Mai 2009

- 01.05. 10:00 Uhr **Maibaumsetzen im Gemeindergarten** mit der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf/E.
01.05. **Theorieabend** Thema "Gebisse" auf der **ISARO-HILL-Ranch**
02.-03.05. 4. Kurs mit **Chuck Klipfel** auf der ISARO-HILL-Ranch
04.05. 19:30 Uhr **Kloster Mildenerfurth - Lesung** mit Daniela Danz, Autorin und Kunstwissenschaftlerin, lebt in Halle an der Saale
08.-09.05. **Volleyball-Turnier** für Jedermann in der Turnhalle Veitsberg
09.05. 10:00 Uhr Öffentliche **Frühjahrswanderung** mit dem Heimat- u. Verschönerungsverein Wünschendorf und Umgebung e.V., Treffpunkt: Gemeindeverwaltung
09.05. **Familienwandertag zum Mutter- und Vatertag** mit dem Kindergarten "Bussi Bär" Meilitz
10.05. Gaststätte "Elsterperle" - **Muttertagsbrunch** von 12.00 - 15.00 Uhr auf Vorbestellung
10.05. 10:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit
"Messe in der Messe" **Musikalischer Gottesdienst**
16.05. 16:00 Uhr **Historischer Spaziergang durch das Kloster Mildenerfurth**, Veranstaltung: 800 Jahre Greiz (1209 wird die Stadt Greiz erstmals in einer Schenkungs-urkunde des Vogts von Weida an das Kloster Mildenerfurth erwähnt - der Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf/Elster u. Umgebung e.V. lädt ein
16.05. **"Tag der offenen Tür"** bei der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf/E.
17.05. 10:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit - **Jubelkonfirmation**
24.05. 17:00 Uhr **Kloster Mildenerfurth - Theater**
"Theater fahrendes Volk" anlässlich des Geburtstages von F. Schiller "Das Leben ist nur ein Moment" - Authentische Fakten über den Menschen F. Schiller in eine rasante Komödie verpackt.
28.05. **Sportfest** in der Gebrüder-Grimm-Grundschule
30.05. **Kinderfest** im Kindergarten "Bussi Bär" Meilitz
31.05. 10:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit - **Konfirmation**

elstertaler@gmail.com

05
2009

Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

April 2009

- 30.04. ab 15.00 Uhr Maibaumstellen in Berga/Elster

Mai 2009

- 09./10.05. 13.00 Uhr Frühlingsfest in Gärtnerei Dietzsch Obergeißendorf
09./10.05. 11.00 - 18.00 Uhr Textil- und Schmuckmarkt "von Kopf bis Fuss" im Kulturhof Zickra
10.05. 14.00 Uhr Lauf in den Frühling - Kleinreinsdorf
16.05. 19.30 Uhr Hoffest auf der Ranch in Großkundorf - Konzert mit "Sarah Brendel" und "Samuel Harfst"
17.05. ab 14.00 Uhr Hoffest auf der Ranch in Großkundorf
23.05. 10.00 Uhr Kegeltturnier Kegelbahn Wolfersdorf
26.05. 18.00 Uhr Fußballspiel 1. Mannschaft FSV Berga - Wismut Aue
29.05. 8.00 Uhr Kindersportfest in Berga (Kindergarten, Grund- und Regelschule)
30.05. 11.00 Uhr Fußball Pfingstturnier des LSV Wolfersdorf
30.05. 10.00 Uhr & 14.00 Uhr Fußballturniere E & D Junioren in Berga
31.05. 13.00 Uhr Stadtsportfest mit Fußball, Volleyball
01.06. 13.00 Uhr Fußballturnier C-Junioren Berga - Gauchy (Frankreich)

Die nächste Ausgabe des

ELSTERTALER

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **27. Mai 2009**
Redaktionsschluß 18.05.2009

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen, daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.
Erbitten telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

Am Donnerstag 30. April 2009

Maibaumstellen in Berga/Elster

 Kaffee und Kuchen
Grillspezialitäten
Limo, Bier usw.

**Beginn 15 Uhr
am Klubhaus
Eintritt Frei**

 **16:30 Uhr Bastelstraße
Kinderschminken
Kinderbelustigung**

**Ab 16:00 Uhr
Platzkonzert**

 **ab 21 Uhr Lagerfeuer
am Klubhaus
mit Wienergrillen
anschließend
gemütliches
Beisammensein
am und im Klubhaus
wobei auch das
Tanzbein geschwungen
werden kann.**

 **Maibaumstellen ca. 18 Uhr
Fackelumzug ca. 20 Uhr**
(jedes Kind - bis 14 Jahre -
welches am Fackelumzug
teilnimmt erhält
einen Gutschein für eine Wiener)

Auf Ihr Kommen freut sich der Feuerwehrverein Berga/Elster e.V.



Thüringer Konzertchor Gera
Dirigent: Christoph Berger

Konzert am Abend

mit heiterer und besinnlicher Chormusik
aus vier Jahrhunderten



in der Ev.-luth. Pfarrkirche Wünschendorf

26. Juni 2009 · 20.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns über eine kleine Spende für die Kollekte

Andrea & Gisela laden ein zum



»Kreativen
Kaffeeklatsch«

jeden Dienstag
15 - 17 Uhr

»Alte Gärtnerei«



»die ranch rockt«

Konzert und Hoffest am 16. und 17. Mai 2009

Samstag, 16. Mai

Konzert mit Samuel Harfst und Sarah Brendel

Beginn 19.30 Uhr • Eintritt nach eigenem Ermessen und nach
Möglichkeiten.

Sonntag, 17. Mai 2009

**Hoffest auf der Ranch mit vielen Angeboten,
großem Kinderprogramm**

Ab 14.00 Uhr • Um 13.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche.
Wir sorgen für Essen und Trinken!

Beide Veranstaltungen sind alkoholfrei.

Ort: **Die Ranch** - Werk- und Lebensgemeinschaft für Suchtkranke,
Großkundorf 38 in 07989 Teichwolframsdorf
Telefon: 036624/22870 / eMail: DieRanch@t-link.de / www.die-ranch.de

IMPRESSUM

Redaktion und Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 60014, elstertaler@gmail.com

Verantw. für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer

Druck Druckerei Raffke **Vertrieb Raum Berga** Telefon 036628 - 49730

Vertrieb Raum Wünschendorf Telefon 03447 - 525793

Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.



FSV Berga e.V.



Fußball



150 Jahre Sport in Berga/Elster

Festveranstaltung

am 8. Mai 2009

Klubhaus Berga / Elster

Beginn 19.00 Uhr

Einlass: 18.30 Uhr

Der Vorstand

FSV Berga - Alte Herren • Termine 2009

Fr. 17. 04.	18.00 Uhr	A	Steinpleis
Fr. 24. 04.	18.00 Uhr	H	Triebes
Fr. 01. 05.	Maiturnier		Sportplatz Berga
Fr. 15. 05.	18.00 Uhr	A	Hohndorf
Fr. 22. 05.	18.00 Uhr	H	Aga SV
Fr. 29. 05.	18.00 Uhr	A	Ehrenhain
Fr. 05. 06.	18.00 Uhr	H	Eisenberg
Fr. 12. 06.	17.30 - 21.00	A	Gera-Zwötzen Kleinfeldturnier
Fr. 19. 06.	18.30 Uhr	H	Münchenbernsdorf
Fr. 26. 06.	18.00 Uhr	H	Weida
Fr. 03. 07.	18.00 Uhr	H	Greizer SV
Fr. 10. 07.	18.00 Uhr	A	Mannichswalde
Fr. 17. 07.	18.00 Uhr	A	SSV Großenstein
Fr. 24. 07.	18.00 Uhr	A	Hainberg SV Kleinfeldturnier in Gr.- Pohlitz
Fr. 31. 07.	18.00 Uhr	H	Hainberg SV
Fr. 07. 08.	18.00 Uhr	A	Aga SV
Fr. 14. 08.	18.00 Uhr	H	Langenwetzendorf
Fr. 21. 08.	18.00 Uhr	A	Langenwolschendorf
Fr. 28. 08.	18.00 Uhr	H	Mohlsdorf-Kleinfeld
Fr. 04. 09.	18.00 Uhr	A	Wünschendorf
Fr. 11. 09.	18.00 Uhr	H	Leumnitz
Fr. 18. 09.	18.00 Uhr	H	Gera-Zwötzen
Fr. 25. 09.	18.00 Uhr	H	Hohndorf
Fr. 02. 10.	17.30 Uhr	H	Mannichswalde
Fr. 09. 10.	18.00 Uhr	H	Steinpleis

7. OTG Cup im Hallenfußball 2009 in Gera

In diesem Jahr beteiligten sich erstmals Mannschaften unserer Schule an diesem traditionellen Fußballturnier für Schüler der Regelschulen in Gera.

Die Mannschaft der 5./6. Klassen belegte beim diesjährigen Turnier den 9. Platz. Alle Schüler waren bei der Sache und erbrachten kämpferische Leistungen. Im Spiel um Platz 10 konnte unsere Mannschaft die Regelschule Lusan mit 3:2 besiegen. Auch wenn kein vorderer Platz erreicht wurde, enttäuschten unsere Schüler nicht. Paul Linke konnte als „Bester Torhüter“ des Turnieres ausgezeichnet werden.

Beim Turnier der 7./8. Klassen konnte unsere Mannschaft den 4. Platz erringen. Mit Nick Naundorf stellte unsere Mannschaft den „Besten Spieler“ des Turnieres.

Den Höhepunkt dieses 3-tägigen Events bildete das Turnier der Schüler der Klassen 9/10. In überzeugender Art und Weise gelang unserer Mannschaft der Turniersieg. Zum „Besten Spieler“ des Turniers wurde Andreas Kaube von der Turnierleitung gewählt.

Durch diesen Sieg wurde unsere Schule Gesamtsieger und konnte den Wanderpokal diese OTG-Cups in Empfang nehmen.

Herzlichen Glückwunsch

Recht herzlich möchte ich mich bei Frau Schaller und Herrn Schmidt bedanken, die den Transport unserer Mannschaften zu diesem Turnier mit Privat-PKWs absicherten. K. Gerstner, Sportlehrer

Besuchen Sie die Fotoausstellung »150 Jahre Sport in Berga/Elster« im Spittel

Congratulation!

Am 22.4.09 fand der erste Sprachenwettbewerb in Englisch des Schulamtsbereiches Greiz statt.

Von unserer Schule wurden folgende Schüler delegiert:

Anna-Maria Kühnel	Klasse 5
Nicole Ebert	Klasse 6
Katharina Schäfer	Klasse 7
Caroline Saupe	Klasse 8

Tapfer arbeiteten sich alle vier durch die verschiedenen Lernstationen. Sicher war das verstehende Hören das Schwierigste, aber auch grammatische Grundkenntnisse, das Erfassen von Leseinformationen und die verbale Kommunikation meisterten unsere Teilnehmer mit Bravour.

Am Ende des Wettbewerbs konnten wir 3 Urkunden mit nach Hause nehmen. Nicole und Katharina belegten in ihrer Altersklasse den 2. Platz, Caroline erreichte Platz 3.

Wir gratulieren ganz herzlich!

2. Streetballturnier um den Pokal des Bürgermeisters

Anmeldeschluß für Mannschaften: 7. Juni

Tel: 036603/8420 oder Mail: info@hotel-elsterperle.de

Gesprächsbedarf angemeldet

Neues Straßenbauprojekt für Wünschendorf in Planung

(Reimer/Elst.) Vor einigen Wochen schon hatte nach einer Gemeinderatssitzung die OTZ über einen geplanten Straßenneubau in Wünschendorf, abgehend von der neuen Cronschwitzer Brücke via Kirchberg/Veitsberger Friedhof und nahe der derzeitigen Kreuzung in einen Kreisverkehr einmündend, berichtet. Die Baumaßnahme, die bis spätestens 2015 dem Verkehr übergeben und hauptsächlich aus Mitteln des Europäischen Infrastrukturfonds EFRE finanziert werden soll, diene hauptsächlich der Entlastung der Veitsberger Holzbrücke, so hieß es.

Indes regen sich in der Bürgerschaft massive Befürchtungen, dass dieses an sich schon umstrittene Vorhaben nur der Auftakt für eine weitere erhebliche Verkehrsverlagerung in den Wünschendorfer Ortskern (Bahnhofstraße, Wendenplatz, Veitsberg) sein könnte. Bei vielen Bürgern besteht Sorge, dass die geplante Neubauspange nur der erste Schritt für eine Weiterführung der Trasse bis auf die B 92 nahe Zschorta sein könnte. Somit entstünde eine Ersatzumfahrung für die Bundesstraße, deren Verkehrsaufkommen spätestens im Sperrungsfalle komplett im Wünschendorfer Ortszentrum landen würde.

Nachdem sich besorgte Bürger an Mitglieder des Gemeinderates gewandt und den Wunsch nach einer zeitnahen, öffentlichen Einwohnerversammlung zum Ausdruck gebracht hatten, sagte Bürgermeister Auer auf Nachfrage deren Durchführung für spätestens Ende Juni zu. Es wird erwartet, dass das Straßenbauamt Ostthüringen als Baulastträger der neuen Verbindung den aktuellen Planungsstand der Öffentlichkeit vorstellt. Gelegenheit genug also nach den vorangegangenen Informationspannen, die Befürchtungen der Bürgerschaft entweder zu zerstreuen oder aber zu bestärken - je nachdem.

Die Gemeinde Wünschendorf, als Eigentümer, beabsichtigt das Feuerwehrfahrzeug Löschfahrzeug LF 8 kostenlos abzugeben



Fahrzeugdaten

Fahrzeughersteller: Daimler Benz
 Fahrzeugtyp: LF 408G
 Baujahr: 04/1969
 Aufbauhersteller: Bachert
 PS/kw: 85 PS
 Kraftstoff: Benzin
 TÜV: bis 06/2009
 km-Stand: 28.400

zu erfragen bei Gemeindeverwaltung Wünschendorf/Elster
 Poststraße 8, 07570 Wünschendorf/Elster

Besichtigung des Fahrzeugs nach Rücksprache mit Frau Kerstin Gnebnier, Telefon 036603 60825 möglich.

Jens Auer, Bürgermeister

Anzeige

Kommunalwahl 2009

Informationsveranstaltung der Wählervereinigungen

BGW Bürgergemeinschaft Wünschendorf
 FWG Freie Wähler Gemeinschaft
 Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf

Wir laden alle interessierten Bürger, am
 14.05., 19.00 Uhr, in die Elsterperle ein.

Die genannten Fraktionen werden an diesem Abend Rück- und
 Ausblicke zur Kommunalpolitik in unserer Gemeinde geben.
 Gemeinsam für Wünschendorf

Die Fraktionsvorsitzenden



Tag des Waldes und der Jagd am 16. Mai 2009 im Thüringer Forstamt Weida auf dem Forstbetriebshof Waldhaus / Mohlsdorf

Das Thüringer Forstamt Weida führt am 16.05.2009 in der Zeit von 10-17 Uhr in Mohlsdorf / Ortsteil Waldhaus auf dem Forstbetriebshof Waldhaus den diesjährigen

»Tag des Waldes und der Jagd« durch.

Es werden Informationen zu Aufgaben und Struktur des Thüringer Forstamtes Weida, zur Bedeutung und zu den Funktionen des Waldes und zu den Aufgaben der Forstwirtschaft gegeben. Waldbesitzer erhalten Auskunft zur Bewirtschaftung ihres Waldes, zu Fördermöglichkeiten und zur Mitgliedschaft in Forstbetriebsgemeinschaften und im Waldbesitzerverband.

Die Forstwirtschaftsmeister und Forstwirte des Forstamtes und im Umgang mit der Motorkettensäge.

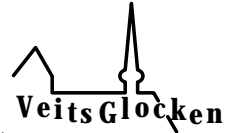
Forstfirmen und Holzfirmen (Zimmerei) stellen sich und Technik für den forstlichen und holzverarbeitenden Bereich vor. Möglichkeiten der energetischen Nutzung von Holz werden gezeigt und vorgeführt. Forstliche Technikführungen sind geplant. Die Kreisjägerschaft Greiz präsentiert sich zu Fragen der Jagd und führt eine Jagdhundeschau (gegen 13.00 Uhr) durch. Die Jagdhornbläser der Kreisjägerschaft präsentieren ihr Können gegen ca. 14.00 Uhr. Die Hegegemeinschaft Greizer Wald zeigt am gleichen Tag ihre jährliche Hegeschau. Groß und Klein kann sein Wissen am Stand des Jugendwaldheim Ernsee testen. Weitere mit dem Wald und der Natur verbundene Stände runden den Tag ab.

Um 14.00 Uhr findet eine Waldführungen in das Revier Waldhaus (mit RL Herrn Frotscher/RL Nosofsky) statt. Treffpunkt ist am Eingang zum Forstbetriebshof.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, unter anderem wird Wildschwein am Spieß geboten.

Ihr Thüringer Forstamt Weida
Michael Herrmann, Oberforstrat

Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.
mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,
St. Peter und Paul Wolferdorf

Gottesdienstordnung

Mi	29.04.	19.00	Letzendorf	Gottesdienst
Fr	01.05.	15.00	St. Veit	Hl. Messe Eröffnung der Maianachten
So	03.05.		Jubilate	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mi	06.05.	19.00	St. Nicolai	Gottesdienst
Fr	08.05.	19.00	St. Veit	Gottesdienst
So	10.05.		Cantate	
		10.00	St. Veit	Musik. Gottesdienst: Messe in der Messe
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	13.05.	19.00	Letzendorf	Gottesdienst
Fr	15.05.	19.00	St. Nicolai	Gottesdienst mit Konfirmandenprüfung
Sa	16.05.	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So	17.05.		Rogate	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation
		13.30	Untitz	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Do	21.05.		Christi Himmelfahrt	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
So	24.05.		Exaudi	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	27.05.	19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst
Fr	29.05.	19.00	St. Veit	Gottesdienst Konf.beichte
Sa	30.05.	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst
So	31.05.		Hl. Pfingstfest - Pfingstsonntag	
		10.00	St. Veit	Gottesdienst mit Konfirmation
		17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mo	01.06.		Hl. Pfingstfest - Pfingstmontag	
		14.00	Mosen Waldgottesdienst (bei Regen i.d. St. Marienkirche)	

Großdraxdorf feiert!

In diesem Jahr feiert auch Großdraxdorf seine 800jährige Ersterwähnung. An zwei Tagen feiert das Dorf dieses Jubiläum: Wie in jedem Jahr wird wieder am Johannistag, **24. Juni um 19 Uhr zur Johannisfeier** auf den Großdraxdorfer Friedhof eingeladen, mit anschl. Beisammensein auf dem Dorfanger. Am darauf folgenden Samstag, **27. Juni 2009** laden Dorf und Kirchgemeinde dann zu einem zünftigen **Dorffest** ein. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe des Elstertalers.

Unsere Konfirmanden 2009, die am Pfingstsonntag eingesegnet werden möchten: Paul Annuß, Lukas Beer, Dominik Kunz, Florian Liebold, Vanessa Münch, Johannes Nitschke, Markus Rausch, Konrad Stahl, Lukas Winkler.

Saisonstart wäre fast ins Wasser gefallen!

Am Karfreitag, den 10.04.2009 gegen 8 Uhr informierte mich ein Bürger, der vom Märchenwald mit dem Fahrrad nach Wünschendorf radelte, dass im Kamnitzbach sehr viel Wasser fließt. Angekommen im Märchenwald, traute ich kaum meinen Augen. Große Wassermassen stürzten ins Tal, die Spiele und Wasserrinnen waren voller Schlamm, Geröll und Äste. **Was war der Anlass ?**

Ein Bürger aus Mosen hatte seinen Teich abgelassen und keinen informiert. Als ich mit dem Bürger vor Ort ins Gespräch kam, interessierte ihn das gar nicht, war der Meinung, dass die Spiele erst zu Pfingsten aufgebaut würden. Weiterhin behauptete er, die ganze Woche den Teich abgelassen zu haben - dies konnte ich ihm widerlegen, da in der Woche vor Ostern die Märchenspiele und die dazugehörigen Wasserrinnen aufgebaut wurden. Schnellstens wurden Maßnahmen ergriffen, um den Besuchern des Märchenwaldes intakte Märchenspiele zu den Osterfeiertagen zeigen zu können. Es wäre angebracht, dass die Verantwortlichen von Mosen mit dem Bürger ins Gespräch kommen, damit dieser Vorfall sich nicht wiederholt.

Der Saubermann vom Märchenwald

„Spuren des Erhabenen“

Martin Stiebert zum Schillerjahr 2009 im Kloster Mildenfurth

Das Erhabene ist, wie Anmut und Würde, ein Leitbegriff der Schillerschen Ästhetik. Es verbindet sich für ihn mit dem moralischen Begriff der Freiheit: Erhaben sind für Schiller alle Siege über die Zwänge von Natur, Gesellschaft und Schicksal.

Den Schillerschen Spuren des Erhabenen in unseren pathosfernen Zeiten wird am Sonntag, 24. Mai 2009, 17 Uhr im Kloster Mildenfurth der Jenaer Vorleser und „Sprechsteller“ Martin Stiebert nachgehen.

1963 in Dresden geboren, studierte er klassische Philologie und Archäologie, Kunstgeschichte und Germanistik.

Im Jahr 2007 erhielt Martin Stiebert das Walter-Dexel-Stipendium der Stadt Jena für die nachhaltige Entwicklung der städtischen Kunst- und Kulturlandschaft.

Nicht ohne Augenzwinkern präsentiert Stiebert das Erhabene auch als heilsames Gegengift für „eine von Verdummung trunkene, verwarloste Menschheit, die unterm Ausschreien von technischen und sportlichen Sensationsrekorden taumelt.“ (Thomas Mann)

Die Veranstaltung im Kloster Mildenfurth steht im erweiterten Rahmen der Literatur- und Autorentage auf Burg Ranis und in Kooperation mit „Lesezeichen e.V.“.

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur Kloster Mildenfurth nimmt Kartenvorbestellungen unter 036603 88276 entgegen.

Joachim Bauer

Daniela Danz - eine junge Dichterin im alten Kloster Mildenfurth

In langjähriger Tradition eröffnet der Arbeitskreis Kunst und Kultur Kloster Mildenfurth die Konzert- und Veranstaltungssaison mit der Lesung eines hervorragenden Literaten, wobei besonders das lyrische Werk Schwerpunkt und Auswahlkriterium für eine Einladung ins Kloster Mildenfurth ist. Die Liste der bisherigen Gäste, beginnend 2003 mit Heinz Czechowski, über Wulf Kirsten, Lutz Seiler, Jan Volker Röhnert, Richard Pietraß und im Vorjahr Guntram Vesper, weist nur Herren aus, so dass diese maskuline Reihe nun erstmals von einer jungen, aber schon sehr bedeutenden Autorin aufgebrochen wird: **Am Montag, den 4. Mai 2009 um 19.30 Uhr** stellt Daniela Danz im Kreuzgewölbesaal des Klosters Mildenfurth Ausschnitte aus ihrem Oeuvre vor.

Die 1976 in Eisenach geborene Daniela Danz lebt, nach dem Studium der Kunstgeschichte in Tübingen, Prag, Berlin und Halle a.d. Saale, als freie Autorin und Kunsthistorikerin in Halle a.d. Saale. Zahlreiche Preise und Stipendien zeugen von der großen öffentlichen Wertschätzung und Resonanz ihrer Poesie, so u.a. ein Arbeitsstipendium des Deutschen Literaturfonds e.V., der Hessisch-Thüringische Literaturpreis sowie der Förderpreis für Literatur des Landes Sachsen-Anhalt.

Mehrere Lyrik- und Prosabände - „Arachne“ (2002), „Serimunt“ (2004) und „Türmer“ (2006), letzterer im renommierten Wallstein Verlag Göttingen erschienen, - bezeugen ein absolut eigenständiges, stürmisches und kreatives Potential der jungen Autorin. Der erst im März 2009 ebenfalls im Wallstein Verlag Göttingen erschienene und zur Leipziger Buchmesse vorgestellte Gedichtband „Pontus“ wird gewiss im Zentrum der Mildenfurther Lesung stehen.



Zu dieser neuen und singulären, einzigartigen Stimme der jüngeren deutschen Lyrik bemerkt „Die Zeit“: „Danz schreibt zauberhaft klare Gedichte voller Rhythmus, Expressionismus und Erkenntnis.“ Das lyrische Sprechen dieser Autorin greift weit aus, in die Zeiten, zurück ins Archaische, Mythische, und es führt in entfernte Weltgegenden, die doch merkwürdig nah liegen. Daniela Danz befragt die Bruchstellen: von Tradition und Moderne, von Europa und Orient, von Wasser und Land. Die Dinge, die sie auf ihren poetischen Reisen „findet“, rücken in ein verzaubertes Licht, sie werden zu phantastischen Orten neuer Erinnerungen. „In ihren Versen geht der Blick nach außen (und nach innen) immer durch die brüchigen Türen und Fenster der Moderne“, rühmt „Die Zeit“.

Wie schon in den vergangenen Jahren dürfen sich die Besucher der Lesung im Kloster Mildenfurth auf eine exklusiv anlässlich der Lesung angefertigte kleine Publikation mit Werken von Daniela Danz freuen. Seien Sie herzlich eingeladen, den Zauber der Poesie kennen zu lernen.

Joachim Bauer

75. Geburtstag in Wünschendorf

Es ist ein wunderschöner sonniger Märztag - zwei Tage vor Frühlingsanfang - nur der Wind bläst richtig kräftig und ist unangenehm kalt. Genau so einen Tag habe ich mir für ein schönes Fest gewünscht, weil alles viel freundlicher und heller aussieht, weil alles schneller von der Hand geht und weil die Menschen einfach netter und charmanter sind - an so einem Tag. Heute ist der 75. Geburtstag meines alten Herrn - ein Dreiviertel Jahrhundert - viele Jahre auf dieser Welt und doch nicht genügend, um Lebewohl zu sagen.

Zum Glück sind heutzutage ja hundert gut möglich.

Und bis hierher ist ja schon ne Menge geschafft - mit vielen Höhen und Tiefen, Erfolgen und Niederlagen, Freuden und Enttäuschungen - die ganze Palette des Lebens.

Also haben wir uns alle noch etwas hübscher als sonst hergerichtet, die schicken Klamotten übergezogen, die Krawatten umgebunden und

sogar auf Hosen verzichtet und ein Kleid bevorzugt - alles für das Auge des Geburtstags"kindes".

Zur großen Runde ist alles zusammen gekommen, was Rang und Namen hat - ja - alle Freunde, alte ehemaligen Kollegen (so sie es noch gibt, denn auch hier wird die Anzahl leider immer kleiner) und sämtliche Familienmitglieder.

Es wird viel geschwätzt und gelacht, alte und neue Nachrichten ausgetauscht, Erinnerungen aufgefrischt, Falsches klar gestellt, manches bestaunt und anderes traurig aufgenommen. Jeder tut jedem gut und keiner fühlt sich unplatziert. Lügen sind weggeschoben, im Alter verzeiht man manche Jugendsünden und jetzt kann man frei darüber sprechen und sich sogar köstlich amüsieren. Ja, ach ja, die Tochter und ihre Familie mit Kind, Katz und Maus.

Essen und Trinken munden, die Schlagermusik ist nicht unser Geschmack, aber wen stört's

und die Enge des Raumes fällt nicht ins Gewicht, da ja die Phantasie genügend Raum vorgibt. Es ist ein schönes Fest in diesem kleinen Ort in Thüringen, es ist wieder einer der runden Geburtstage, von denen wir uns noch viele in dieser Runde wünschen, weil ja letztendlich alles so vergänglich und schnelllebig ist. Leicht berauscht und voll gefuttern, heiter gestimmt und zufrieden, staunend und aufgefrischt mit Informationen und rundherum glücklich, dass man einander wieder gesehen hat, kehren wir weit nach mitternächtlicher Stunde gen Heimat bzw. in unsere Kojen.

Eine kleine positive Geschichte, wer weiß aber, ob es wirklich so war. Vielleicht müssen wir Klaus Hoffmann „Ich hab' es niemanden erzählt“ anhören und uns ein anderes Urteil bilden. Das ist eben eine dieser vielen phantastischen Geschichten.

Carola G.

Grenzüberschreitendes

1. Greizer Kolloquium - „Egerland - Vogtland - Pleißenland und Orlagau im hohen Mittelalter“ aus Anlass der 800-Jahrfeier der Stadt Greiz und des Thüringen Tages 2009 der Landesregierung

Der Verein Dialog mit Böhmen e.V. führt in Zusammenarbeit mit der Stadt Greiz, der Euregio Egreensis AG Sachsen / Thüringen, der TU Chemnitz/Lehrstuhl Europäische Regionalgeschichte, dem Kreismuseum Eger/Cheb und Herrn Dr. Sachenbacher vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie vom 08. bis 10. Mai 2009 ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Egerland - Vogtland - Pleißenland und Orlagau im hohen Mittelalter“ durch. Die Stadt Greiz kann im Jahr 2009 ihr 800-jähriges Jubiläum feiern. Anlass ist die erste Erwähnung von „Graitz“ bzw. „Groytz“ in einer Urkunde der Vögte von Weida aus dem Jahr 1209. Diese Vögte, die der gesamten Region ihren Namen gaben, haben die Stadt an der Weißen Elster gegründet. Wie die jüngsten Bauforschungen auf dem Oberen Schloss zeigen konnten, hat schon 1209, also im Jahr der ersten Erwähnung von Greiz, eine repräsentative Burganlage auf dem Schlossberg bestanden. Sie wurde Stammsitz einer von drei entstehenden Linien der Familie der Vögte.

Sie betrieben den Aufbau einer umfangreichen Rodungs- und Landesherrschaft, die sie durch Burgen sicherten und kulturlandschaftlich erschlossen. Um 1200 umfasste der Herrschaftsbereich des Weidaer Vogtes Heinrich II. den Raum von Gera, Ronneburg, Weida, Greiz, Plauen und Hof sowie wahrscheinlich auch böhmische Gebiete um Cheb/Eger, Asch, Vokov/Wogau und Hroznatov/Kiensberg. Aus diesen verschiedenen Herrschaftsgebieten ergaben sich umfangreiche Beziehungen zu den staufischen Reichsterritorien im Pleißen-, Egerland und im Orlagau.

Im weiteren Verlauf der Geschichte wurde Greiz dann Hauptresidenz der Reußen, wie sich das Geschlecht nunmehr nannte. Bis zum Ende der Monarchie in Deutschland 1918 blieb Greiz Residenzstadt.

Das Kolloquium stellt die historischen Zusammenhänge unserer grenzüberschreitenden mitteleuropäischen Geschichtsregion Mitteldeutschland (Ostthüringen/Westsachsen) und Westböhmen dar.

Mit den „Greizer Kolloquien“ im Oberen Schloß in Greiz soll der Blick und die Aufmerksamkeit von tschechischen und deutschen Historikern, Wissenschaftlern, Politikern und Studenten auf die Multiperspektivität der Region Westböhmen / Mitteldeutschland als grenzüberschreitende europäische Geschichtsregion gelenkt werden. Die gemeinsame europäische Regionalgeschichte soll im Rahmen kontinuierlich stattfindender Fachtagungen, Symposien und Kolloquien einer breiten Öffentlichkeit in der Euregio Egreensis AG Sachsen / Thüringen und Westböhmen zugänglich gemacht werden.

Bereits seit über einem Jahr erfolgt die konkrete Vorbereitung der Tagung, an der 20 Historiker aus der Tschechischen Republik und aus Mitteldeutschland teilnehmen werden. Unser Kolloquium stellt auch einen festen Bestandteil zur Vertiefung der deutsch-tschechischen Verständigung und des europäischen Einigungsprozesses im Rahmen der Veranstaltungen zur Europawoche 2009 für den Freistaat Thüringen dar. Im Jahr der Wahl zum Europäischen Parlament will sie einen Beitrag zur Vermittlung der gemeinsamen europäischen Geschichte in der grenzübergreifenden Geschichtsregion West-

böhmen / Mitteldeutschland (Ostthüringen / Westsachsen) leisten. Den Bürgerinnen und Bürgern soll durch die Vermittlung der gemeinsamen Geschichte der Blick auf die gemeinsame Zukunft in einem vereinten Europa aufgezeigt werden.

Im Verlauf der Tagung ist eine Exkursion in die Karlsbader Region / Cheb mit folgenden Zielen geplant:

Neuberg/Podhradí, Liebenstein/Libá, Seeberg/Ostroh, Altenteich/Starý Rybník, Wildstein/Skálná sowie Eger/Cheb.

Nach der Tagung soll ein Tagungsbericht in deutscher und tschechischer Sprache erscheinen. (Susan Müller, Sybille Sturm)

Zeitgemäße Betrachtungen

Die Sonne strahlt - der Frühling scheint zu kommen.

Nach dem Kalender war er längst schon da.

Der Winter - scheint's - hat nun Reißaus genommen.

Man hofft, er ist weit weg und nicht mehr nah.

Die Wirtschaftskrise scheint im hellen Funkeln des Tags nicht mehr so fürchterlich zu sein.

Doch in den Nächten, ohne Licht, im Dunkeln, stellt sich die Zukunftsangst von Neuem ein.

Wenn ich als Kind in dumpfen Ängsten schwitzte,

hat mich die Mutter einfach still umarmt.

Des Vaters Schutz war etwas, das mir nützte.

Doch wen gibt's heut', der meiner sich erbarmt?

Die Mutter Heimat, die uns einst geborgen, ist aufs globale Abstellgleis gerückt.

Der Vater Staat hat selber große Sorgen;

es gibt kaum etwas, wo der Schuh nicht drückt.

Mein Zeitgedicht soll Optimismus wecken,

doch ich befürchte, dass ich diesmal scheitern

...

Es gilt, nicht einfach kampfflos aufzustecken!

Der Name ist Programm: Ich bin

ERNST HEITER

VAVH-Sonntagsgespräch im Geraer Arboretum

Das monatliche **Sonntagsgespräch**

des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben

findet am **17. Mai 2009** in Gera statt.

Treffpunkt für alle Interessenten ist **9.45 Uhr** an der **Berufsschule Gera-Liebschwitz**,

Zwickauer Straße 11 (Ortsausgang Gera in Richtung Zwickau).

Herr Herzog von der Berufsschule führt durch das Schul-Arboretum,

Thüringens umfangreichste Gehölzsammlung.

14. Entstehung und Entwicklung der Sektion Fußball

Die Sektion Fußball ist ursprünglich aus dem Arbeitersportverein Wünschendorf hervorgegangen. Schon **1920** gab es Streitigkeiten, welcher Sportverein auf dem Anger Ballspiele durchführen darf. Das Gericht in Zeulenroda entschied, dass beide Vereine es durften.

Etwa **1928** wurde der Alte Sportplatz errichtet und das Fußballspielen konnte richtig beginnen.

Das erste nachweisliche Dokument stammt aus dem Jahre **1932** und weist folgende Mannschaft aus: Walter Teuscher, Willy Knoll, Artur Pöland, Herbert Börner, Werner Rödel, Hans Urban, Erich Joachim, Max Reichardt, Herbert Peukert, Kurt Deutsch, Herbert Hilbert und Tormann Otto Rödel.

Auch in der Kriegszeit wurde mehr oder weniger Fußball gespielt.

Im August **1948** trat dann folgende Mannschaft zum 9 : 0 Sieg gegen Triebes an: Schöppe, Schmidtmeier, W. Böttger, Stöfer, Fehn, Finke, Enders, Pinther, Meinhard, Heimedinge, Tormann Pesch und Ziehr.

1950 wurde dann die Sektion Fußball in der BSG Stahl Wünschendorf gegründet. Man hatte etwa acht Bälle zur Verfügung. Diese bestanden aus einer Gummiblase und einer Lederhülle. Die Bälle mussten vor jedem Spiel mit einer Handpumpe aufgeblasen werden. Danach wurden die Bälle mit Lederfett eingerieben, damit sie bei nassem Wetter nicht zu schwer wurden. Anfangs führte diese Arbeiten Sattlermeister Rudel Berger und ab **1954** Sportfreund Günter Dressel aus.

Bis **1949** hatten die Tore auf dem Alten Sportplatz noch keine Netze. Sie hatten ein Metallgitter, damit die Bälle im Tor liegen blieben. Bei straffen Schüssen sprangen die Bälle aber öfters wieder raus. Den Platz umzäunte eine Holzbarriere. Das erste Fußballtornetz beschaffte Günter Dressel, der ein altes Fischernetz auf dem Boden des ehemaligen Schlosses in Mosen fand.

Da es in den 50er und 60er Jahren noch keine Rasenmäher gab, mussten alle 14 Tage sechs Sportler mit selbst mitgebrachten Sensen den Rasen mähen. Das Gras konnte als Futter mitgenommen werden. Auch die Schafherde wurde später über die Plätze getrieben und mähte den Rasen. Nicht nur die Sportdressen hatten dadurch öfters grüne Flecken.

1955 erfolgte der Bau des ersten Flutlichtes. Neben dem Steg über die Weida befand sich ein kleines Kassiererhäuschen. Darin wurden Bälle, Netze und der Ballfangkorb aufbewahrt.

Beim Bau des Neuen Sportplatzes **1960** musste der Alte Platz um 15 Meter gekürzt werden.

1961 fuhr unsere 1. Mannschaft zu einem Freundschaftstreffen nach Röthenbach, bei Nürnberg.



Fußballmannschaft 50er Jahre



Otto Rödel (rechts im Bild)



Vor dem Spiel gegen Triebes im August 1948 (9 : 0)



Blick auf den alten Sportplatz



Günter Dressel und Klaus Junger in den 60er Jahren

Sportinformation Wünschendorf Fußball Herrenmannschaft

16. Spieltag

ThSV Wünschendorf -

Niederpöllnitz II 4 : 2

Im ersten Heimspiel in diesem Jahr empfing der ThSV den Tabellennachbarn Niederpöllnitz II, auf dem aufgeweichten aber gut bespielbaren Nebenplatz in der Sportanlage Wünschendorf. Bereits in der zweiten Spielminute eine aussichtsreiche Freistossposition für M. Pilniok von der halbrechten Seite. Den folgenden wichtigen Schuss konnte der Gästetorwart nicht kontrollieren und der aufmerksame M. Finger kam im Nachschuss zur frühen Führung. Nur zwei Minuten später Pech in der Wünschendorfer Hintermannschaft, als ein Schussversuch der Gegner in den Abwehrreihen abprallte und dem gegnerischen Angreifer Böttcher glücklich vor die Füße fiel, der so zum Ausgleich einschießen konnte. Wünschendorf arbeitet weiter nach vorn, aber auch die Gäste hatten gute Angriffe zu verzeichnen. In der 27. min bescherte eine starke Einzelleistung von M. Finger im gegnerischen Sechzehner, der gleich drei Verteidiger stehen ließ, die 2:1 Führung. Trotz der heimischen Führung besaßen die Gäste über weite Strecken von nun an spielerische Vorteile.



Matthias Finger, Stürmer

Die Wünschendorfer sicherlich nicht in voll Besitz ihrer Stammmannschaft, wurden sie so, doch tatkräftig von den Spielern aus dem Anschlusskader unterstützt. In der 45. dann die wohl Spielentscheidende Situation, als M. Pilniok auf 3 : 1 erhöhen konnte. Im zweiten Durchgang blieben die Gäste weiterhin brandgefährlich und wirbelten die Wünschendorfer Verteidigung ein und das andere Mal erheblich durcheinander. Doch beim Abschluss nichts Zählbares zu verzeichnen. Als in der 82. der eingewechselte K. Wunder im gegnerischen Strafraum regelwidrig von den Beinen geholt wurde, konnte M. Illgen durch den fälligen Elfmeter sogar auf 4 : 1 erhöhen und die Messe war gelesen. Vier Minuten vor Abpfiff konnten die Gäste auf 4 : 2 verkürzen, aber dies konnte den Heimsieg kaum gefährden. Wünschendorf festigt somit weiter den 3. Tabellenplatz.

17. Spieltag

SG Braunschwalde -

ThSV Wünschendorf 0 : 1

Ein glücklicher Sieg der Wünschendorfer, die sich einem Sturmloch der Braunschwalder Mannschaft gegenüber sahen. (OTZ 30.03.09) Nun, dass es ein glücklicher Sieg der Gäste war geht in Ordnung, aber was den Sturmloch der Gastgeber betrifft? Von Anfang an besaßen die Gastgeber, wieder einmal eindeutige Vorteile in Sachen Laufbereitschaft und Kampfeswillen. Aber die so genannte Spielkultur sucht man auf solch Plätzen vergebens. Die gesamte Spielzeit versuchte der Gastgeber mit lang geschlagenen Bällen aus dem eigenen Abwehrreihen das nicht vorhandene Mittelfeld immer wieder zu überbrücken und so zum Torerfolg zu kommen. Entweder das eigene Unvermögen, oder die Wünschendorfer Abwehrreihen waren Hemmschuh der Braunschwalder Führung. Wünschendorf hatte keinen guten Tag. Unkonzentriertheiten bei fast allen Spielern waren zu beobachten. Gute Tagesform nur bei Torwart P. Grüner. Der musste das ganze Spiel lang sein Können unter Beweis stellen, um einen gegnerischen Treffer zu verhindern. Wieder einmal war es der agile M. Finger der in der 44. durch beherztes Nachsetzen das goldene Tor in diesem Spiel schoss und somit die wichtigen drei Auswärtspunkte mit entführte. Wünschendorf kommt zu einem wirklich glücklichen Auswärtssieg, welchem die Gastgeber nichts entgegensetzen konnten.

18. Spieltag

ThSV Wünschendorf -

SV Blau-Weiß Auma 1 : 2

Einen Durchhänger leistete sich der ThSV im neunten Heimspiel der Saison. Entweder unterschätzte man den damaligen Tabellenelften maßlos, oder aber, es war der zweite Teil von einer Art Fußball zuspüren, wie man sie schon in Braunschwalde teilweise zu sehen bekam. Viele Unkonzentriertheiten machten sich wieder im Großteil der Mannschaft bemerkbar. Schade, dass das gute Kreisliganiveau welches sich der ThSV bisher erarbeitet hat, eine Pause zu machen scheint. Hoffentlich kann Trainer R. Bahrt mit seiner Mannschaft bald eine positive Wendung herbeiführen, um sich weiter im Tabellenreihen zu behaupten.

Zurück zum Spiel. In der 48. ging der Gastgeber durch Ma. Schreiter in Führung. 69. min Ausgleich der Gäste, die nur sieben Minuten später zum Siegtreffer kamen. Mit etwas mehr Cleverness kann Auma locker zwei bis drei Tore mehr erzielen.

Kreispokal Viertelfinale

SG Daßlitz/Langwetzendorf II -

ThSV Wünschendorf 0 : 3

Völlig ungefährdet zog Wünschendorf in das Halbfinale des diesjährigen Kreis Pokals ein.

Schon in der 8. min gingen die Gäste durch M. Pilniok in Führung. Daßlitz versuchte dagegen zuhalten, doch ihre Angriffsbemühungen verpufften in kläglich vergebenen Torchancen. Dennoch dauerte es bis zur 77. min, bevor Wünschendorf durch M. Pilniok zum 0 : 2 kam. Drei Minuten vor Spielende konnte M. Finger sogar auf 0 : 3 erhöhen. Der ThSV ist somit der einzige Verein bisher, der den Einzug ins Halbfinale in der regulären Spielzeit schaffte.

19. Spieltag

TSV Pölzig -

ThSV Wünschendorf 0 : 3

Ein starker Auswärtssieg der Wünschendorfer in Pölzig. Von Beginn an schenkten beide Mannschaften sich nichts und es ging temporeich hin und her. Kleine Feldvorteile bei den Gästen, die trotz des hoch gewachsenen und holprigen Pölziger Fußballrasens, den Ball gut in den eigenen Reihen laufen ließen.

In der 23. min Freistoß für Wünschendorf in ca. 21 m Torentfernung. Mit einem satten aber nicht ganz unhaltbaren Schuss, brachte M. Pilniok seine Mannschaft in Führung. Wünschendorf verwaltete den knappen Vorsprung und ging so in die Pause. Der zweite Durchgang begann mit einem Ansturm auf das Gästetor. Pölzig wollte mit aller Macht den Ausgleichstreffer erzielen und die Gästeabwehrreihen waren mit ihrer Deckungsarbeit des Öfteren überfordert.

Schlussmann P. Grüner vereitelte dabei einige hochkarätige Chancen. Doch die Pölziger Angreifer konnten kein Kapital daraus schlagen. Aber auch Wünschendorf wusste zu gefallen und hielt ordentlich dagegen. Besonders die schnellen Angreifer K. Wunder, M. Finger und M. Finger wurden aus dem Mittelfeld immer wieder gut bedient und so brandgefährlich für den Gastgeber.

Als in der 64. min der völlig verausgabte M. Feiler unter Beifall den Platz verließ, kam die Stunde des etwas angeschlagenen Ma. Schreiter, der bis dahin seinen Einsatz in Frage gestellt hatte. Nur 30 sec später wurde der von dem energisch arbeitenden M. Pilniok clever auf der linken Seite des gegnerischen Strafraumes angespielt und mit einem klugen Heber verwandelt er zum 0 : 2. Was für eine Einwechslung! Jubel in den Wünschendorfer Fanreihen. Pölzig sichtlich angeschlagen, versuchte nochmals sich gegen die drohende Niederlage zu wehren. Doch alle Bemühungen halfen nicht. Die Gäste überstanden die eine und andere brenzlige Situation schadlos. Kurz vor Schluss dann wieder so ein feiner Pass von M. Pilniok auf Ma. Schreiter, der plötzlich im Rücken der Pölziger Abwehr auftauchte und mit dem Rücken zum Tor das 0 : 3 einköpfen konnte. Wünschendorf zeigte im Großen und Ganzen eine gute Leistung und kam völlig verdient zu diesen drei Auswärtspunkten.

Immer ein guter Spieltag



Nun hat unser Nachwuchs seine Punktspieler erfolgreich beendet. Nach einer kleinen Pleite in Pößneck, konnten sich die Spieler/in in Wünschendorf und in Zeulenroda erneut beweisen. Im ganzen Punktspiellauf verlor die Wünschendorfer Mannschaft nur ein Spiel und konnte sich in allen anderen Spielen durchsetzen. Das nächste Spiel, das die Mannschaft bestreitet findet am 25.04.09 in der Lessingturnhalle in Greiz statt. Hier finden jährlich die Kreisjugendspiele statt.

Wir haben neue Bälle!



Die Volleyballer möchten sich auf diesen Weg recht herzlich bei der Familie Feiler und bei Familie Birnkammer bedanken. Diese zwei Familien haben uns jeweils einen neuen Spielball gesponsert. Nun können insgesamt vier bunte Volleybälle übers Netz fliegen und die jüngeren müssen sich nicht mehr streiten wer einen neuen Ball bekommt. Wir sind sehr froh, dass wir solch eine tolle Unterstützung von den Eltern bekommen. Wenn auch ihr Kind gern bei uns **mitspielen** möchte.
 Dienstag von 18.00 - 19.30 Uhr unsere teenies (Alter von 11 - 14)
 Freitag von 16.30 - 17.30 Uhr unsere Kinder (Alter min. 5)
 Freitag von 17.30 - 19.00 Uhr (ab 14 Jahre)

ThSV Wünschendorf • Kegeln

Wünschendorfer Keglerinnen sind Vizemeister!

Wacker04 Harras 2563 | ThSV Wünschendorf 2643

Das letzte Spiel der Saison meisterten die Damen vom ThSV Wünschendorf mit großer Bravour. Seit sehr langer Zeit gelang den Spielerinnen, auf der Auswärtsbahn in Harras, der lang ersehnte Sieg. Schon mit der Motivation, das Spiel für sich zu gewinnen, fuhren die Damen nach Harras. Gleich im ersten Durchgang erzielten Julia Müller 435 und Ines Schreiter 444 Kegel gegen Geßner 470 und Günzel 354 Kegel eine 55 Holz Führung. Das zweite Paar musste ein paar Holz abgeben, doch wurden auch hier gute Ergebnisse erzielt. Gisela Gruner 418 und Christiane Schweiger 427 Kegel spielten gegen Willnat 469 und Ch. Voigt 396 Kegel. Im letzten Durchgang zeigten die ThSV-Damen noch einmal, dass der Sieg auf ihrer Seite bleiben sollte. Eva Staude 446 spielte gegen M. Voigt 427 Kegel und Sylvia Urban erzielte mit 473 Kegeln die Tagesbestleistung gegen End 447 Holz. Eine gute Saison geht zu Ende und die ThSV Damen bedanken sich noch einmal bei allen kegelinteressierten Zuschauern. Ines Schreiter

ThSV Damen sind Kreispokalsieger!

In einem spannenden Finalspiel gegen die höher spielende Aumaer Mannschaft sicherten sich die Wünschendorferinnen den Sieg. Im Pokalspiel kegelten 4 Damen jeweils 120 Wurf und jede Sportfreundin erhält pro gewonnene Bahn 2 Punkte. Nach dem ersten Durchgang stand es 6:10 für Auma. Hier spielten Julia Müller und Ines Schreiter. Im zweiten Durchgang begann mit Sylvia Urban und Eva Staude die Aufholjagd. Und diese wurde mit dem Sieg belohnt. Am Ende war Wünschendorf mit Auma punktgleich (16:16) doch durch ihre gute Holzzahl bekamen die ThSV Damen einen Zusatzpunkt und können sich somit Pokalsieger nennen.

Am 19.4.09 war ebenfalls ein Pokalfinale. Die Damen fuhren nach Langula zum Thüringenpokal. Leider fehlte ihnen dort ein wenig Glück und sie belegten Platz 4.

Wünschendorfer Hochsprung der Grundschule 2009



(Wünschendorf/ Kirst) Am Mittwoch, den 06. Mai gibt es in der Sporthalle der Gebrüder Grimm-Grundschule in Wünschendorf die 3. Auflage des Hochsprungwettkampfes der Grundschule. Ermittelt werden die besten Hochspringerinnen und Hochspringer in den Klassenstufen 1 - 4.

Das beste Mädchen und der beste Junge erhält einen von Heike Drechsler gestifteten Wanderpokal. In den einzelnen Altersklassen erhalten die Sieger und Platzierten Urkunden und kleine Preise. Im März 2008 hatte dieser Wettkampf, der auf Initiative des TLZ „Thüringisches Vogtland“, dem ThSV Wünschendorf und der

Schulleitung der Grundschule zustande kam, Premiere und wurde ein großartiger Erfolg. Den Pokal bei den Mädchen erkämpfte sich im letzten Jahr Vivien Keinert, bei den Jungen Quentin Gruschwitz. Sie sprangen 1,09 m bzw. 1,06 m hoch. Vivien, die regelmäßig zum Leichtathletiktraining geht, hat große Chancen den Pokal wieder zu gewinnen. Aber wer holt den Pokal in diesem Jahr bei den Jungen? Der Wettkampf beginnt um 13.30 Uhr. Alle Eltern, Großeltern und Lehrer sind herzlich eingeladen, um ihren Schützlingen die Daumen zu drücken und werden wie im letzten Jahr für eine prächtige Stimmung sorgen.

9. Textil- & Schmuckmarkt »Von Kopf bis Fuß«

9./10. Mai 2009, jeweils 11-18 Uhr · Kulturhof Zickra bei Berga/Elster



Außergewöhnliche und extravagante Kleidungsstücke sind zu beschauen und probieren, Stoffe, nach alten Verfahren bedruckt, mit Pflanzenfarben handgefärbt, gewebt, gestrickt, aus Filz oder Patchwork reizen sie die Fingerspitzen zum Befühlen und Kaufen.

Hauptereignis während des Marktes ist die Modenschau von MODIVa, an beiden Wochenendtagen um 15 Uhr. Das Akronym ostdeutscher Modemacherinnen aus Leipzig bedeutet soviel wie „Mode, Originalität, Design, Inspiration, Variation und altersfrei“ - und hat damit ist nicht zuviel versprochen: hinreißende Models im Alter zwischen 50 und 60 präsentieren die besten Stücke der Marktaussteller und -ausstellerinnen auf dem Laufsteg.

Das Herz von Liebhabern avantgardistischer Modedarbietungen dürfte höher schlagen beim Erleben der Darbietungen des Modetheaters Weimar. „GNADENLOS SCHICK“ steht hier als Synonym für surreale Liveperformances und Walking-Acts, reich an Formen und Farbklangen.

Ein Erlebnis für die Sinne, an beiden Tagen jeweils 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr. Auch an die Kinder ist gedacht. Dem Handwerker über die Schulter zu schauen ist aufregend. Noch aufregender ist es, selber Hand anzulegen und sich selbst an verschiedenen Handwerkstechniken, wie Filzen oder Brettchenweben auszuprobieren.

Infos unter: Andreas Wolf MARKT-WERT Kulturhof Zickra, Zickra 31, 07980 Berga/Elster, Tel. 036623/21369, Fax 036623/23393, www.kulturhof-zickra.de info@kulturhof-zickra.de

Anzeige

„CDU - Einfach besser für unsere Heimat“

CDU Wünschendorf nominiert Kandidaten für Kommunalwahl

Am 15.04. nominierte die CDU Wünschendorf ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 07.06.2009. Insgesamt acht Bewerber gibt es diesmal um einen Sitz im Gemeinderat. Eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den letzten Kommunalwahlen im Jahr 2004, als man noch mit der Hälfte der Kandidaten auskommen musste.

Inhaltlich wie personell hat sich seitdem einiges in dem Ortsverband getan: Sieben neue Gesichter zeigt der Blick auf die Bewerberliste. Von der jetzigen Zwei-Mann-Fraktion der CDU im Gemeinderat wird nur der Ortsgruppenvorsitzende und bisherige Fraktionsvorsitzende Mike Görl wieder für die CDU antreten, der die Liste auch anführt.

Politik machen will man für alle Altersgruppen - aber mit einer jungen Mannschaft. Besonders stolz ist Görl auf das Durchschnittsalter der aufgestellten Bewerber: „Mit rund 40 Jahren im Querschnitt haben wir eine junge und vor allem auch pffiffige Truppe auf die Beine gestellt, so etwas finden Sie selten. Es ist aus unserer Sicht wichtig und überfällig, die Generation um die Dreißig- bis Vierzigjährigen verstärkt in die politische Verantwortung zu nehmen. Passiert das nicht, verliert genau diese Generation schon deshalb das Interesse am Mitgestalten. Am Ende geht den Parlamenten schlichtweg das Personal aus.“

Doch zur Kommunalpolitik gehört noch weitaus mehr als das „richtige“ Alter. Wissen, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und die Bereitschaft, anstehende Probleme tatsächlich auch aufzunehmen und zu bewältigen, sind gefragt. Auch hier ist man sich in der Wünschendorfer CDU sicher, die richtige Mischung gefunden zu haben.

Denn Probleme wird es auch in Wünschendorf in der Zukunft reichlich zu lösen geben: Die Wirtschaftskrise und die damit verbundenen Gewerbesteuerausfälle fordern neue Lösungsansätze. Zunehmende Überalterung und der Weggang vor allem junger Familien setzen dem Ort inzwischen nachhaltig zu. Der dauerhafte Einwohnerrückgang stellt bereits jetzt die Frage nach dem Weg der Gemeinde in eine starke Gemeinschaft, mit der sich die gesamte Bevölkerung auch identifizieren kann. Sachverhalte, die man nicht einfach ignorieren kann, will man sie bewältigen. Unter dem Motto „CDU - Einfach besser für unsere Heimat“ sollen praktikable, Erfolg versprechende Alternativen zur aktuellen Wünschendorfer Kommunalpolitik aufgezeigt werden.

„Wünschendorf 2020 - ein Ort mit Zukunft“, hinter diesem Titel verbirgt sich ein ganzes Paket von Lösungsansätzen des CDU-Ortsverbandes, mit dem Wünschendorf fit für die nächsten Jahrzehnte gemacht werden soll. Lösungsansätze, die nach Meinung der Kandidaten in der aktuellen Gemeinderatsarbeit viel zu kurz kommen. Das wollen sie ändern - eine realistische Chance dazu gibt es mit der Wahl am 07. Juni allemal.

Die Freien Wähler melden sich zu Wort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

kaum zu glauben, wie rasant unsere heutige Zeit verläuft. Wir stehen bereits wieder vor einer Kommunalwahl, um das Stadtparlament unserer Elsterstadt zu wählen. Hierzu haben Sie die Möglichkeit, Ihre demokratische Einflussnahme auszuüben. Dies sollten Sie umfangreich tun, um ein Parlament zu wählen, was Ihren Vorstellungen entspricht. Wir hoffen natürlich auf Ihre Stimme für die Freien Wähler.

Ich glaube einschätzen zu können, dass unsere Arbeit in den vergangenen Jahren von Sachverstand, Ehrlichkeit und Offenheit sowie ohne Parteieinstreit und Fraktionszwang geprägt war.

Ebenfalls ist es gelungen, eine Große Anzahl vom Bürgern in unsere Entscheidungen mit einzubeziehen. Dabei waren die Entscheidungen natürlich geprägt von den Sparzwängen der Stadt Berga. Lieber wäre uns natürlich gewesen, mehr Investitionen voran zu treiben. Dies war und ist auch zukünftig nur begrenzt möglich. Hierbei haben wir uns auf die Reduzierung der Fehlbeträge im Haushalt konzentriert. So konnten diese um ca. 400.000,00 EUR reduziert werden. Natürlich belasten uns die jährlichen Zins- und Tilgungsbeträge in Höhe von 400.000,00 EUR erheblich. So wird es auch zukünftig so sein, dass eine Politik der kleinen Schritte zu realisieren ist. So denken wir an die notwendigen Baumaßnahmen wie Wiesestraße, Verbindungsstraße nach Großdraxdorf sowie die Verbindungsstraße zwischen Altgerndorf und Tschirma. Nicht vernachlässigen darf man dabei natürlich die ständigen Instandhaltungsmaßnahmen. Zwangsläufig mussten entsprechende Gelder aufgewendet werden, um die Fassadensanierung des Rathauses abzuschließen oder aber auch in den Straßen- und Brückenbau der neuen Elsterbrücke, die Gehwegerneuerung in Tschirma bzw. Straßenbaumaßnahmen der August-Bebel-Straße, Stützmauerbau am Herrenhaus in Markersdorf, Straßenoberflächen-

behandlung in Wolfersdorf, Kleinkundorf und Eula zu investieren, um nur einige Maßnahmen zu nennen. Weiterführende Maßnahmen wie die Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung wird fortgesetzt oder aber die Gestaltung an der Auenlandschaft an der Kläranlage bzw. die Bepflanzung der Kaufwiesen in der Stadt Berga. Zu denken ist aber auch an die Errichtung der Wanderparkplätze im Bereich der Elsterstraße und der Zustandsverbesserung des Elsterradweges zwischen Berga und Wünschendorf. Nicht zuletzt aber auch die Aktion des Aufstellens von entsprechenden Parkbänken im Territorium, hier vor allem Dank der finanziellen Unterstützung von entsprechenden Sponsoren.

Breiten Raum unserer Arbeit nahmen die begleitenden Maßnahmen bei der Haldensanierung der ehemaligen Wismut im Bereich Wolfersdorf ein. Dabei ist festzustellen, dass sich eine zwischenzeitlich vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Wismut und der Stadt Berga entwickelt hat. Dies nicht zuletzt dadurch, dass insbesondere unsere Fraktion sehr kritisch den anfänglichen Informationen der Wismut gegenüber gestanden hat und diese auch durch Einholung selbständigen Gutachten geprüft wurden. Ist doch gerade die Maßnahme der Haldensanierung eng damit verbunden, dass die Bürger speziell in Wolfersdorf mit entsprechenden Belastungen und Einschränkungen leben müssen. In den nächsten Jahren werden die Aufgaben, welche vor der Weiterentwicklung der Stadt Berga stehen, nicht kleiner. Eine wesentliche Maßnahme ist hier der weitere Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Berga und den Gemeinden Teichwolframsdorf und Mohlsdorf, um gerade ein Territorium mit landwirtschaftlicher Prägung weiter auszubauen, die Infrastruktur trotz ob bei der vergangenen Arbeit oder zukünftigen Bewältigung der Aufgaben unserer Fraktion waren uns immer die ortsansässigen Unternehmen, Gewerbetreibende und Vereine enge Partner. Dafür gilt es auch an dieser Stelle einmal Dank zu sagen. Allerdings sei auch der Dank an die Stadtratsmitglieder der

Fraktion der Freien Wähler zu sagen, welche über Jahre hinweg ihre Sitzungsgelder unserer Stadt für verschiedenste Maßnahmen zur Verfügung gestellt haben. Das dies nicht die Normalität darstellt, zeigen nicht zuletzt die Entwicklungen in verschiedenen Finanz- oder Steuerbereichen. Dabei würden wir uns alle sicherlich über Entlastungen, nicht nur der Bürger unserer Stadt, freuen, sondern wir könnten uns erhebliche Entlastungen vorstellen, wenn es um die Heranziehungen von Beiträgen oder Gebühren in den verschiedenen Bereichen geht. Wenn ich mir nur vorstelle, wie viele Euro in den Erhalt von Banken investiert werden oder entsprechende Bürgschaften durch den Staat bereitgestellt werden, könnten wohl auch in der Perspektive Abwasseranlagen, Straßen oder ähnliche Maßnahmen aus Landes- oder Bundesmitteln finanziert werden, ohne dass in jedem Falle dem Bürger in die Tasche gegriffen wird. Zu Entlastungen würde sicherlich auch der Wegfall von Zuzahlungen bei Medikamenten oder der 10,00 Euro-Betrag, welcher Quartalsweise durch die Bürger in das Gesundheitssystem zu zahlen ist, beitragen.

So kann man sich überhaupt nicht vorstellen, warum und weswegen Manager, welche verschiedene Unternehmen in die größte Finanzkrise der Nachkriegszeit geführt haben, hierfür noch Bonuszahlungen oder ähnliches erhalten. Wenn wir uns das bezüglich auf unsere Stadt vor Augen führen, wäre die Stadt Berga mit einer Bonuszahlung in Höhe von 20 Millionen inklusive Wohnungsbaugesellschaft u.s.w. schuldenfrei.

Tragen Sie deshalb auch mit Ihrer Stimme anlässlich der Kommunalwahl und nicht zuletzt der Landtagswahl und Europawahl mit dazu bei, dass der Gier ein Riegel vorgeschoben wird.

Karsten Haase
Fraktionsvorsitzender

TIPPS

Nur eine geringe Süßwasserressource

Was auf den ersten Blick paradox erscheint, trifft auf unser Wasser zu: Würde man das ganze Wasser, das es auf der Erde gibt, in einen Würfel laufen lassen, so wären dessen Kanten zirka 1.150 Kilometer lang. Schließlich sind über 70 Prozent der Erde mit Wasser bedeckt. Doch nur ein kleiner Teil davon kann als Trinkwasser genutzt werden. Nach Angaben des Umweltbundesamtes sind nur gut 2,6 Prozent davon Süßwasser, von dem wiederum nur ein Bruchteil als Trinkwasser zur Verfügung steht.

Gesundheit schützen

Bis zum Jahr 2013 müssen alle Trinkwasserleitungen, die noch aus bleihaltigem Material bestehen ausgetauscht werden. Im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Wasser/ Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) sind noch eine Vielzahl von Bleianschlussleitungen vorhanden. Allerdings sind auf den Grundstücken die Eigentümer dafür verantwortlich, dass diese die Gesundheit schädigenden Materialien ausgewechselt werden. Gegenwärtig erfassen die Mitarbeiter für das Ablesen der Wasserzähler noch vorhandene Bleianschlussleitungen. Die Trinkwasserverordnung 2001 (TWVO) fordert ab 2013 einen Grenzwert für Blei von < 10µg/l an allen Entnahmestellen im Haushalt. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass dieser Grenzwert nur eingehalten werden kann, wenn ein Austausch von vorhandenen Bleileitungen erfolgt. Mit dieser Information möchten wir als ihr örtliches Wasserversorgungsunternehmen allen Grundstückseigentümer empfehlen ihren Bleihausanschluss schon heute auszuwechseln zu lassen.

Konzept für Kleinkläranlagen in Arbeit

Die Änderung des Landeswassergesetzes hat nun der Thüringer Landtag im März 2009 beschlossen. Sein wesentlicher Inhalt ist die Vorgabe, innerhalb der nächsten zwölf Monate das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) zu überarbeiten. Darin soll durch Wirtschaftlichkeitsberechnungen festgestellt werden, welche Grundstücke bis zum Jahr 2025 nicht an eine zentrale Kläranlage angeschlossen werden. Diese Grundstückseigentümer müssen dann ihre Kleinkläranlagen auf den entsprechenden Stand der Technik bringen. Dafür werden entsprechende Fördermittel bereitgestellt. Einer Studie der Bauhaus-Uni Weimar zufolge erfüllen in Thüringen gegenwärtig

weniger als 2 % der Kleinkläranlagen die Anforderungen der Abwasserverordnung.

Die Kontrolle über den Zustand der Kleinkläranlagen wurde durch das Gesetz von den Unteren Wasserbehörden auf die Aufgabenträger, hier den Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal“ (ZVME) übertragen. Deshalb bereitet derzeit der ZVME mit seinem Dienstleister der OTWA GmbH die Überarbeitung des ABK vor.

In der nächsten Sitzungen der Verbandsorgane steht dieses dringliche Thema nun auf der Tagesordnung. Über den Fortschritt und das Ergebnis der Planung wird danach ausführlich informiert.

Viele dabei beim Subbotnik der OTWA

Auf zum Subbotnik hieß es Anfang April bei der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH. Bei schönstem Wetter nahmen sich zwanzig Mitarbeiter am Samstagvormittag das Gelände rund ums Verwaltungsgebäude in der Gaswerkstraße vor.

Das Ergebnis lässt sich sehen: Bunte Blumen am Eingangsbereich verbreiten Frühlingsstimmung und mit Farbe aufgefrischte Bänke laden wieder alle Besucher zum Verweilen ein.

Beteiligung der Mitarbeiter freut sich Kay Forner, Leiter Unternehmenskommunikation bei der OTWA.

„Jetzt wo überall Frühjahrsputz ansteht haben wir als regionaler Umweltdienstleister auf unserem Gelände schon mal ein wenig Luft geschafft“.

Den Springbrunnen im Grünen erweckten die Auszubildenden aus dem Trinkwasserbereich aus dem Winterschlaf. Aus alten vorhandenen Formstücken, einem alten Hydranten und einer Gießkanne wurde zudem ein „WasserKunstwerk“ erstellt, für welches noch ein Name gesucht wird.



Der Springbrunnen wurde aus dem Winterschlaf geholt. Foto: OTWA

TERMINE

- 05. Juni Internationaler Tag der Umwelt
- 22. Juni Verbandsversammlung ZVME
Ort: Klärwerk Gera

So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: geschaeftsstelle@zvme.de
Internet: www.zvme.de

Unsere Kundensprechzeiten
Montag bis Freitag:
7 bis 19 Uhr
Telefon: 0365 - 487 00
Fax: 0365 - 487 0814

OTWA
Ostthüringer Wasser und
Abwasser GmbH
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: kundendienst@otwa.info
Internet: www.otwa.info

Servicenummern:
Beiträge: 0365 - 4870 740
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968
Anschlusswesen: 0365 - 4870 954
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953
Fax: 0365 - 4870 955

Das OTWA-24h-Telefon 0800-5888119 ist rund um die Uhr für Sie erreichbar